Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.

Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1934-1935)

Heft: 8

Artikel: Sektion Kinopersonal Zürich

Autor: F.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-733999

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rial pro Theater ca. Fr. 8500.— jährlich laufend aufzubringen

In der Eingabe ist auch eine Berechnung aufgestellt über diejenigen Summen, die einzig an Lizenzen für die Truste, die die Patente sowohl für die Aufnahme-, die die Patente sowohl für die Aufnahme-, wie auch für die Wiedergabe-Apparaturen besitzen, bezahlt werden müssen. Ein Stummfilm, der s. Zt. mit einem Kostenaufwand von rund Fr. 100.000.— hergestellt werden konnte, erfordert heute einen Zusatz für Lizenz der Aufnahme, Heimatlizenz für Deutschland, Weltexport-Lizenz, Kopierlizenz, Schneiden und Kleben in den Räumen der Truste, Dialog- und Liedertexte, Musikkapellen, Komponisten und Notenmaterial von insgesamt ca. 170.000 Franken. Franken.

Speziell für grössere Städte ist die Be-» Speziell für grössere Städte ist die Beschaffung von genügend und qualitativ guten Filmen heute mit grossen Schwierigkeiten verbunden. Es ist dies auf das Schuldkonto des Tonfilms zu buchen, denn zur Zeit des stummen Films verfügte die Schweiz und die übrige Welt über eine ausreichende, qualitativ hochstehende internationale Filmproduktion.

Ganz erhebliche Misstände bestehen auch im Filmbelieferungswesen, die dar-auf zurückzuführen sind, dass die schweizeauf zurückzuführen sind, dass die schweizerischen Filmverleiher die Filme von den ausländischen Produktionsgesellschaften blind, also ungesehen, erwerben und sogar bevorschussen müssen, ehe die Filme nur hergestellt sind. Das hat zur Folge, dass die Erstaufführungstheater oft gezwungen sind, die Filme ebenfalls blind bei hohen Minimalgarantien abzuschliessen und zu bevorschussen.

Aus all den ausgeführten Gründen sind

Aus all den angeführten Gründen sind auch die Filmleihgebühren, die die schwei-zerischen Theaterbesitzer gegenüber der Stummfilmzeit zu zahlen haben, ganz enorm gestiegen. Es trägt dazu auch bei, dass einzelne Filmverleiher in der Schweiz sich beim Filmeinkauf immer noch gegenseitig überbieten. Wenn man bedenkt, dass sich beim Filmenkau immer noch gegen-seitig überbieten. Wenn man bedenkt, dass an Filmlizenzen, resp. prozentualer Anteil der Produzenten, aus der ganzen Schweiz jährlich ca. 7 ½ Millionen Schweizerfran-ken ins Ausland wandern, muss es nicht weiter verwundern, dass die ausländischen Produzenten in dieser Beziehung die Schweiz als «Eldorado» betrachten. Die Schweiz zahlt Lizenzen, die nicht einmal in mehrfach grössern Ländern erreicht werden.

werden.
Die Eingabe wurde auch bereichert durch Aufklärungen über die Regelungen der Kino-Konzessionsfrage in andern Län-

In Kreisen des Lichtspielgewerbes hofft In Kreisen des Lichtspielgewerbes hofft man zuversichtlich, dass der Bundesrat unserer Eingabe seine Aufmerksamkeit schenken wird, denn wenn das Errichten von Kino-Neubauten im bisherigen Tempo weitergeht, so werden viele der bestehen-

den Theater dem sichern Ruin entgegengeden Theater dem sichern Rum entgegenge-führt, ohne dass ein neues Unternehmen Aussicht auf Rendite hätte. Zahlreiche Existenzen würden dadurch gefährdet und das Personal arbeitslos, nicht zu vergessen die grossen Kapitalien, die in Immobilien und Installationen investiert sind, verloren Jos. LANG,

Sekretär S. L. V.

Film - Verleiher - Verband

in der Schweiz

Ausserordentliche Generalversammlung vom 5. Juni 1934 in Bern, Hotel Bristol

Der Präsident eröffnet die Versammlung um 10.30 Uhr und stellt an Hand der Präsenzliste fest, dass vorläufig nur 18 Mitglieder anwesend oder vertreten und demnach die in den Statuten für eine Statutenänderung erforderliche Anwe-senheit von mindestens % aller Mitglieder (also mindestens 23) leider nicht erreicht ist. Infolge-dessen wird beschlossen zunächst die laufenden

mindestens 23) leider nicht erreicht ist, Infolgedessen wird beschlossen zunächst die laufenden
Angolegonheiten zu behandeln.
Das Protokoll der ordentl, Gen.-Versammlung
vom 27. Februar 1934 wird genehmigt.
Der Präsident begrüsst das nach langer Zeit
wieder erschienene Mitglied Herrn Burstein, der
nun unter der Firma Idéal-Film Genf wieder einen neuen Verleih gegründet hat.
Die Herren Vassall und Lambert werden als
Stimmenzähler bezeichnet.
Der Sekretär verliest diverse schriftliche Mit-

Die Herren Vasalli und Lambert werden als Stimmenzähler bezeiehnet.

Der Sekretär verliest diverse schriftliche Mitteilungen der A.C.S.R., die zur Kenntnis genommen werden. In der Angelegenheit Metropol-Ch. de Fonds wird beschlossen, das besagte Sekretariat in Lausanne anzufragen, wieso es komme, dass laut Mitteilung aus ihrer Gen-Vers. vom März 1934 angeblich die Zulassung dieses Kinos angenommen worden sei, während nunmehr mitgeteilt wird, dass der Vorstand der A.C.S.R. die Formalitäten für Zulassung Herrn Rey's als nicht gegeben erachte. Dies sei doch ein offenbarer Widerspruch. Es wird auch beschlossen, dass Verleiher, die in der Zwischenzeit bis zur definitiven Klärung Filme an Rey env. via Richard geliefert haben, keinerlei Vorwurf gemacht werden darf.

In diesem Zusammenhang wird beschlossen, in formeller Beziehung die Convention mit Ablaufstermin vom 15. August zu künden und die A.C. S.R. hiervon zu verständigen, dass unser Verband bereit ist, sich wegen Abschluss einen neuen Convention rechtzeitig mit Letzterer in Verbindung zu setzen.

zu setzen. Präsident verliest einen Brief des Bundes

der Filmindustriellen Oesterreichs, worin unser Verband eingeladen wird, offiziell einen Dele

Film-Verleiher! Benützen Sie für Ihre

"Schweizer Film Suisse"

gierten in die Jury der Wiener Film-Festwochen zu entsenden. Ueber Vorschlag des Vice-Präs. wird Präsident Dr. Egghard einstimmig mit dieser Mission betraut, aus der ja für den Verband keinerlei Kosten erwachsen. Die Sitzung wird um 12 Uhr unterbrochen. Fortsetzung 14:30 Uhr. Der Präsident konstatiert, dass unterdessen nun 26 Mitglieder vertreten sind, womit die vorgeschriebene 24 Mehrheit überschritten ist. Es wird nunmehr paragraphenweise in die Beratung und Beschlussfassung über den von der Reorg-Kommission vorgelegten neuen Statutenentwurf eingegangen, wobei gleichzeitig die vom bisherigen Vorstand gewünschten Abänderungen zur Sprache kommen. Sämtliche Paragraphen mit Ausnahme von Par. 8 werden einstimgt, Parag. 8 mit allen Stimmen gegen eine in der Fassung angenommen, wie dieselbe nunmehr dem vorliegenden Protokoll anliegt. Hierauf wird in einer besonderen Abstimmung der gesamte in einer besonderen Abstimmung der gesamte Entwurf mit 25 gegen 1 Stimme von der Ver-sammlung angenommen, womit nunmehr die neuen Statuten ab 1. Juli 1934 definitiv in Kraft

neuen Statuten ab 1. Juli 1934 definitiv in Kraft treten.

Es erfolgt die Wiederwahl Dr. Egghard zum Präsidenten und die Neuwahl Fürsprech Hügli's zum Sekretär einstimmig, selbstverständlich nur für die Dauer der statutarisch mit Ende März 1935 zu Ende gehenden Funktionsperiode.

Neuwahl von 2 Vice-Präsidenten: Gewählt erscheinen die Herren Grossfeld mit 20 Stimmen und Reinegger mit 19 Stimmen.

Neuwahl von 4 weitern Vorstands-Mitgliedern: Gewählt erscheinen die Herren M. Stoehr mit 22 Stimmen, H. Guyot mit 20 Stimmen, F. Reyrens mit 17 Stimmen und Hivert mit 12 Stimmen.

Zum Präsidenten des Schiedsgerichtes wird einstimmig Gerichtspräsident O. Peter in Bern gewählt.

gewählt. Wahl von 2 Beisitzern und 2 Ersatz-Beisitzern

Wahl von 2 Beisitzern und 2 Ersatz-Beisitzern in das Schiedsgericht: Als Beisitzer werden die Herren Rosenkranz und Linder und als Ersatz die Herren Dönni und Dubois gewählt. Neuaufnahme: Herr Nestor Fuchs, Quai Gustave Ador 8, Genf, wird als Mitglied aufgenommen. Eintrittsgeld, da die alten Statuten noch in Kraft, aus Er. 2000.

ax. Fr. 200,—. Schluss der General-Versammlung: 21.15 Uhr.

Sektion Kinopersonal Zürich

In der am 5. Mai a. c. stattgefundenen Monatsversammlung waren nicht nur interne Angelegenheiten zu behandeln, auch der technischen Seite sollte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Auf Initiative unseres umsichtigen Vicepräsidenten hat sich die Firma Bauer A. G., Stuttgart, durch Vermittlung ihres Vertreters in der Schweiz, Hern Hölzle, in entgegenkommender Weise bereit erklärt, ihre Neukonstruktionen vorzuführen und durch ihren Herrn Direktor Landauer über Bauart und Wirkungsweise erläutern zu lassen. Die Vorsätge einer Bauer-Maschine Super 7 mit den 3 prägnanten Merkmalen Vollständige Verkapselung des gesamten Filmweges,

Vollstandige verkapselung des gesamten Film-weges,
Antrieb des Projektors ohne Riemen über Ge-triebe und elastische Kupplung,
Eingebautes Lichttongerät,
einer Bauer-Maschine Standard 7 mit ihren we-sentlichen Vorteilen fanden allgemein Beachtung und Anklang. Die Demonstration einer Schmal-film-Tonapparatur mit anschliessender Tonfilm-

Vorführung orientierte über deren Zweck und

Vorfdhrung orientierte über deren Zweck und Verwendungsmöglichkeit.
Es sei an dieser Stelle nicht nur das vorzügli-che und leichtfassliche Referat des Herrn Direk-tor Landauer, sondern auch die Anteilnahme am leiblichen Wohlergehen unserer Mitglieder seitens der Firma Bauer A. G. verbindlichst verdankt.

PETITES NOUVELLES

— Ce matin est décédé à Lausanne, après une longue maladie, M. Jean Demiéville, directeur du cinéma Rialto, de Genève. Nous exprimons à sa famille nos sincères con-doléances

doléances

- Georges Thil vient d'être grièvement blessé — Georges I'm vient d'etre grievement blesse dans un accident d'automoblie; heureusement qu'il a pu terminer le film Chansons de Paris, qui s'avère d'ores et déjà comme un très gros succès. Rappelons que la distribution de ce beau film comprend : Armand Bernard, Georges Thil, le fameux ténor de l'Opéra qui fit courir tout Genève, et Jacques Varennes.

Geneve, et Jacques Varennes.

— Minuit Place Pigalle! M. Richebé tourne actuellement cette grande production avec Raimu.

— Le Pays du Soleil, une opérette réaliste marseillaise, a, malgré le beau temps, passé pendantrois semaines consécutives au cinéma Rex, de Genève.

Le Grand Jeu, a commencé sa 7me semaine à Lausanne.

— Mile Henriette Girardin et M. Charles Augsburger, le sympathique directeur des grands établissements chaux-de-fonniers, viennent de se fiancer. Nos vœux de bonheur aux jeunes promis.

— La Direction de Cinfilm S. A., agence ex-clusive pour la Suisse de Columbia Pictures, fait savoir que M. Proh-Cursat ne fait plus partie de sa maison.

de sa maison.

— On annonce qu'André de Reusse, le directeur d'«Hebdo-Film», va prochainement lancer un nouveau journal à fort tirage, voulant, dit-il, «tâter de la quantité» par raison financière, et aussi, ajoute-t-il, «parce que cette fois il y a véritablement une lacune à combler!».

— Les révélations de « Voilà» (Nos 164 à 169) sur « Charlot intime », par May Reeves, qui fut son flirt attitré de la Côte d'Azur, lors de son dernier voyage en Europe, nous apportent de bien décevants détails sur le véritable caractère du grand mime. Mais est-il toujours aussi grand que cela ?

An verkehrsreicher Lage Zürichs

zu vermiefen. Anfritt nach Vereinbarung. - Nötiges Kapi-Fr. 25—30,000.-Anfragen unter Chiffre 545 an die Expedition dieses Blattes



qui a obtenu un

record de succès

en France en Angleterre et en Amérique, sera distribué, la saison prochaine, par la

MONOPOLE FILMS S.A. ZURICH

Les critiques

écrivent :

- « Techniquement, ce film est une pure merveille... Les scènes fantas-magoriques et hallucinantes sont traitées magistralement. »
- « ...un film qui cause une heure et demie d'enchantement et de surprise.»
- « ...l'atmosphère est admirablement rendue, impressionnante... »
- « ...A tous égards, le film mérite d'être vu. »

DES TITRES!

DES VEDETTES!

James CAGNEY - Ruby KEELER - Dick POWELL - Joan BLONDELL

三尺一

Al. JOLSON - Dolorès Del RIO - Ricardo CORTÈZ - Kay FRANCIS

Réservez des dates pour les films

WARNER BROS.-FIRST NATIONAL GENÈVE 4, rue du Rhône, Téléphone 46.596

Assurez-vous nos grands films français:

CETTE NUIT-LA FANATISME POUR ÊTRE AIMÉ Et la plus grosse affaire prochaine :

La splendide réalisation de Carmine Gallone

vous "emballera"!

Incontestablement le meilleur film du célèbre ténor JAN KIEPURA

Un film Ciné-Alliance - production: Rabinovitsch-Pressburger



MONOPOLE PATHÉ FILMS S. A., GENÈVE

Distribués par René Steffen, Gorcelles (Neuchâtel)